

Konzeption

Internationale Jugendarbeit im Sport

1. Hintergrund

In einer durch Globalisierung geprägten Welt ermöglicht die internationale Jugendarbeit Kindern, Jugendlichen und Fachkräften aus der Kinder- und Jugendhilfe einen Zugang zu neuen Perspektiven. Gerade in Zeiten von internationalen Konflikten und divergierenden politischen Interessen, muss die Investition in ein gegenseitiges Verständnis und ein friedliches Zusammenleben von Völkern an oberster Stelle stehen. Die internationale Jugendarbeit liefert hier einen wertvollen Beitrag, indem sie jungen Menschen die Möglichkeit gibt, ihren Horizont zu erweitern und sich mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturen auszutauschen. Somit fördert die internationale Jugendarbeit Persönlichkeitsentwicklung, interkulturelles Verständnis und gesellschaftliche Teilhabe, um ein friedliches Miteinander zu gewährleisten. Dadurch leistet sie einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag.

Der Vorstand der Deutschen Sportjugend (dsj) nimmt den Beginn einer neuen Amtszeit im Oktober 2020 zum Anlass, die Konzeption für die internationale Jugendarbeit im Sport zu überarbeiten und an die derzeitigen Entwicklungen und Herausforderungen sowie die aktuelle strategische Ausrichtung der dsj anzupassen. Denn die äußeren Rahmenbedingungen befinden sich in einem stetigen Wandel und die Ausrichtung, Inhalte und Formate internationaler Aktivitäten sowie die Zusammenarbeit in bestehenden Netzwerken bedürfen in regelmäßigen Abständen einer entsprechenden Aktualisierung.

Ein Beispiel für eine massive Änderung der äußeren Rahmenbedingungen war zum Zeitpunkt der Erarbeitung der Konzeption die Corona Pandemie. Sie hatte enorme Auswirkungen auf das Sporttreiben und auf internationale Maßnahmen. Neben vielen negativen Aspekten hat die Corona-Pandemie zugleich neue Chancen für die internationale Jugendarbeit eröffnet, die bei der Erarbeitung der Konzeption berücksichtigt wurden. Im Rahmen der Digitalisierung finden immer mehr digitale Projekte Einzug in die Gestaltung von internationalen Begegnungen und können als sinnvolle Ergänzung zur Vor- und Nachbereitung oder Programmgestaltung genutzt werden. Angefangen von der Online-Vorstellung des eigenen Vereins, bis hin zu komplett digital durchgeführten Begegnungen, zeigt sich, dass digitale Projekte neue Anreize für die internationale Jugendarbeit liefern. Zudem bietet die Digitalisierung in Zeiten von Reisebeschränkungen zahlreiche Möglichkeiten, den Kontakt zu Partnerorganisationen zu halten und gleichzeitig finanzielle und zeitliche Einsparungen vorzunehmen. Dies wird auch bei Wiederaufnahme der Reisetätigkeiten eine Rolle für die Phasen zwischen zwei Begegnungen spielen. Somit können digitale Projekte neue Impulse für die Gestaltung von internationalen Begegnungen liefern, mehr Menschen einen Zugang zur internationalen Jugendarbeit ermöglichen und zudem nachhaltiger gestaltet werden.

Das vorliegende Papier hat zum Ziel, eine aktuelle Handlungsgrundlage für den Bereich der internationalen Jugendarbeit im Sport zu schaffen. Es sollen für das sehr umfassende Feld eine Vision entwickelt, Ziele definiert und strategische Handlungsansätze skizziert werden.

2. Grundsätze

2.1. Selbstverständnis der Deutschen Sportjugend

Die dsj ist als Jugendorganisation des Deutschen Olympischen Sportbundes der Dachverband der Kinder- und Jugendorganisationen im Sport in Deutschland. Sie ist als freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe anerkannt. Ihre Mission ist es, in die Zukunft von Kindern und Jugendlichen zu investieren und Rahmenbedingungen zu schaffen, um durch und mit Sport deren (physische und psychische) Entwicklung zu fördern, Werte zu vermitteln und Engagement zu entfalten. Zudem fördert der organisierte Kinder- und Jugendsport die Beteiligung junger Menschen und eröffnet ihnen damit Zugänge zur gesellschaftlichen Teilhabe unter Wahrung der kulturellen Vielfalt.

Verbandspolitische Aufgabe der dsj ist es, den notwendigen Rahmen mit entsprechenden strategischen, strukturellen und finanziellen Voraussetzungen zu schaffen, damit die Mitgliedsorganisationen und ihre Untergliederungen selbstständig internationale Aktivitäten durchführen können. Außerdem führt die dsj eigene internationale Maßnahmen mit Modellcharakter durch, um damit neue Impulse für die internationale Jugendarbeit zu setzen.

2.2. Internationale Jugendarbeit in der Deutschen Sportjugend

Für die dsj beinhaltet die internationale Jugendarbeit, die Begegnung von jungen Menschen sowie von Fachkräften im Sport zu ermöglichen. Damit diese Begegnungen durchgeführt werden können, tritt die dsj als Akteur auf Bundesebene auf und setzt sich für gute Rahmenbedingungen für internationale Jugendarbeit im Sport ein. Zusätzlich unterstützt die dsj ihre Mitgliedsorganisationen mit Beratungs- und Qualifizierungsangeboten, um nachhaltige und qualitativ hochwertige Begegnungen im Sinne des Kinder- und Jugendsports zu realisieren.

Die internationale Jugendarbeit im Sport umfasst schwerpunktmäßig die **internationale Austauschzusammenarbeit** von Jugendlichen und Fachkräften, in der ein flächendeckender, bundesweiter Ausbau und die Qualifizierung der Austauschzusammenarbeit angestrebt werden. Die dsj pflegt Kontakte zu unterschiedlichen Partnerorganisationen im Ausland. Dieses Netzwerk ermöglicht Mitgliedsorganisationen den Zugang zur internationalen Austauschzusammenarbeit. Die Auswahl der Partnerländer der dsj erklärt sich aus historischen, politischen und geografischen Hintergründen. Die Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen und den Partnerländern wird im folgenden Abschnitt 2.3 näher erläutert.

Einen weiteren Schwerpunkt der internationalen Jugendarbeit der dsj stellen die **olympischen Projekte** dar. Aufgrund der internationalen Dimension im Kontext der Olympischen Spiele sind diese Themen der internationalen Jugendarbeit zugeordnet. Auch wenn es sich nicht zwingend um klassische Austauschbegegnungen handelt, so spielt der interkulturelle Austausch mit Jugendlichen aus dem Zielland dennoch eine besondere Rolle. In den olympischen Projekten werden die Persönlichkeits- und Engagemententwicklung im interkulturellen Kontext durch die Teilnahme an Maßnahmen im Rahmen von internationalen Sportgroßveranstaltungen gefördert.

Zusätzlich beinhaltet die internationale Jugendarbeit im Sport bei der dsj die **entwicklungspolitische Jugendbildung**. Hier besteht eine enge Verknüpfung mit der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Herausforderungen im Kontext der Nachhaltigkeit können wirkungsvoll nur unter Betrachtung einer entsprechenden globalen Perspektive begegnet werden, die den entwicklungspolitischen Bildungsansatz begründet. Das Themenfeld und das globale Lernen sollen in den Strukturen des Jugendsports etabliert werden.

Darüber hinaus stellt die **multilaterale Zusammenarbeit** einen weiteren Schwerpunkt dar, in dem durch die Zusammenarbeit in entsprechenden Netzwerken die internationale Jugendarbeit weiterentwickelt werden soll. Dazu gehören sowohl Netzwerke zur internationalen Jugendarbeit in Deutschland, wie z.B. das Deutsche Nationalkomitee für internationale Jugendarbeit (DNK) oder IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. als auch internationale Netzwerke, wie z.B. ENGSO Jugend oder diverse bilaterale Gremien wie Fachausschüsse, Jugendräte und Beiräte. Die Zusammenarbeit mit Ländern der EU spielt in der multilateralen Zusammenarbeit eine besondere Rolle.

Da europäische Integration und Mobilität in Europa für viele junge Menschen eine wichtige Rolle in ihrem Leben einnehmen und durch eine europäische Perspektive die Handlungsfelder der dsj weiterentwickelt werden können, versteht die dsj **Europäisierung** als Querschnittsaufgabe. Nicht zuletzt aufgrund der vielfältigen Gemeinsamkeiten zwischen den Werten der Europäischen Union und des Sports setzt sich die dsj für ein starkes Europa und die Bedürfnisse junger Menschen in der europäischen Jugend- und Sportpolitik ein.

2.3. Zusammenarbeit der Deutschen Sportjugend mit internationalen Partnerorganisationen in Partnerländern

Durch die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen in bestimmten Partnerländern ermöglicht die dsj ihren Mitgliedsorganisationen und deren Untergliederungen einen Zugang zur internationalen Austauschzusammenarbeit.

Der Schwerpunkt der Zusammenarbeit liegt auf langjährig gewachsenen Partnerschaften, die sich durch die Kontinuität der Zusammenarbeit und entsprechender Unterstützungsangebote für die Mitgliedsorganisationen auszeichnen. Zum Zeitpunkt der Erstellung der Konzeption sind dies in alphabetischer Reihenfolge Frankreich, Griechenland, Israel, Japan, Polen und Russland.

Darüber hinaus können phasenweise anlassbezogene Kooperationen mit Organisationen in anderen Ländern eingegangen werden, um darüber den Mitgliedsorganisationen einen Zugang zu Partnerschaften mit Organisationen aus den entsprechenden Ländern zu ermöglichen. Internationale Sportgroßveranstaltungen, wie die Olympischen Spiele, bieten beispielsweise einen geeigneten Rahmen, um den Kontakt zum jeweiligen Land zu intensivieren und attraktive Begegnungsprojekte mit jungen Menschen zu fördern. Aber auch besondere politische, gesellschaftliche oder fachliche Gründe können zu einer punktuellen Intensivierung der Zusammenarbeit mit neuen internationalen Partnerorganisationen führen.

Die Zusammenarbeit mit bestimmten Partnerländern soll neue Projekte ermöglichen, aber nicht begrenzend auf die Träger der internationalen Jugendarbeit im Sport wirken. Die dsj begrüßt die Vielfalt der Länderkooperationen auf der Ebene der Mitgliedsorganisationen und ihrer Untergliederungen.

Bei der Auswahl von Partnerländern, Reisemitteln und der Gestaltung von Begegnungen sollte stets auch die ökologische Nachhaltigkeit berücksichtigt werden. So führen Begegnungen mit Nachbarländern z.B. zu deutlich weniger CO₂-Ausstoß als Maßnahmen mit weit entfernten Partnern. Gleichwohl sind auch Begegnungen mit außereuropäischen Ländern oder Menschen aus anderen Kulturkreisen von großer Bedeutung. Auf sie sollte nicht verzichtet werden, sofern die Begegnungen einen erheblichen Mehrwert darstellen oder besondere kulturelle, historische oder gesellschaftliche Gründe für die Begegnung sprechen.

2.4. Überzeugungen der Deutschen Sportjugend zur internationalen Jugendarbeit im Sport

Die dsj ist davon überzeugt, dass sich internationale Begegnungen im und durch Sport positiv auf das Leben junger Menschen und das gesellschaftliche Zusammenleben auswirken. Besonders im internationalen Kontext ermöglicht der Sport eine niedrigschwellige Begegnung auf Augenhöhe. Sprachliche und kulturelle Barrieren können durch das gemeinsame Bewegen schnell überwunden werden. Somit bietet der Sport Raum und Gelegenheit zur Begegnung und zum intensiven Austausch von jungen Menschen und Fachkräften aus verschiedenen Nationen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen. Die dsj vertritt daher die Auffassung, dass internationale Jugendarbeit im Sport einen wertvollen Beitrag zur Völkerverständigung leistet, Bildungsarbeit unterstützt und zivilgesellschaftliches und ehrenamtliches Engagement fördert.

Beitrag zur Völkerverständigung

Internationale Jugendarbeit im Sport fördert den Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen Ländern und leistet dadurch einen wertvollen und nachhaltigen Beitrag zur Völkerverständigung. Durch internationale Begegnungsprojekte werden Stereotype und Vorurteile abgebaut, gleichzeitig wird ein besseres Verständnis für andere Länder und Kulturen aufgebaut. Gerade der Sport erleichtert mit seinen universellen Regeln das Kennenlernen unterschiedlicher Menschen und ermöglicht somit den Aufbau von Verständnis und Freundschaften über Grenzen hinweg.

Unterstützung der Bildungsarbeit

Im Mittelpunkt der internationalen Jugendarbeit steht die Persönlichkeitsentwicklung und das interkulturelle Lernen junger Menschen. Durch den internationalen Erfahrungsaustausch und die Begegnung in einem non-formalen Rahmen wird das Interesse für andere Lebenswelten geweckt. Zusätzlich werden kultur- und landesspezifisches Wissen und neue Sprachkenntnisse vermittelt. Die Teilnahme an internationalen Begegnungen stärkt das Selbstvertrauen junger Menschen; sie lernen, sich in einer fremden Umgebung zu behaupten und auf neue Erfahrungen einzulassen, indem sie Toleranz und Offenheit üben. Darüber hinaus besteht großes Potenzial, einen wichtigen Beitrag zur politischen Bildung im Rahmen internationaler Jugendbegegnungen zu leisten.

Förderung zivilgesellschaftlichen und ehrenamtlichen Engagements

Internationale Jugendarbeit bereitet junge Menschen auf den Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt vor. Vorurteile zu hinterfragen und die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebenswelten sind dabei ein wichtiger Beitrag der Austauschzusammenarbeit mit anderen Ländern. Dadurch wird insbesondere die Jugend dazu angehalten, Gesellschaftsnormen kritisch zu reflektieren und die eigenen Sichtweisen zu überprüfen. Mithilfe internationaler Begegnungen lernen junge Menschen damit nicht nur ihr eigenes Verhalten kritischer zu betrachten, sondern sie lernen gleichzeitig, sich für die Gemeinschaft einzusetzen, um einen positiven Beitrag für das soziale Zusammenleben zu leisten. Zudem zeigt sich, dass die internationale Jugendarbeit durch ihr hohes motivierendes Element und vielfältige Partizipationsmöglichkeiten ein erfolgreicher Einstieg in ein

projektbezogenes und auch nachhaltiges ehrenamtliches Engagement sein kann und somit maßgeblich zur Förderung des jungen Engagements beiträgt.

2.5. Rollenverständnis der Deutschen Sportjugend und ihrer Mitgliedsorganisationen

Bei den meisten Trägern von internationalen Austauschprojekten handelt es sich um Sportvereine. Bei ihnen ist die Zielgruppe der Projekte – also die Kinder und Jugendlichen – Mitglied. Darüber hinaus können internationale Begegnungen auch von anderen Organisationen, wie z.B. Kreis- oder Stadtsportbünden oder Landesfachverbänden durchgeführt werden. All diese Organisationen sind in der Regel Untergliederungen einer Mitgliedsorganisation der dsj.

Aus diesem Grund sieht die dsj ihre Mitgliedsorganisationen als erste Ansprechpartner für Träger der internationalen Jugendarbeit. Dabei spielen die Landessportjugenden aufgrund ihrer regionalen Nähe und ihrer sportartübergreifenden Ansätze im Kontext der außerschulischen Jugendbildung eine besondere Rolle. Sie unterstützen die Arbeit und Bestrebungen der Vereine, indem sie die erste Anlaufstelle für Beratung und Qualifizierung sind. Darüber hinaus treten sie auf der Landesebene als Stimme und Interessensvertreter für die internationale Jugendarbeit im Sport auf. Zudem spielen die Jugendorganisationen der Spitzenverbände und der Verbände mit besonderen Aufgaben eine besondere Rolle in Bezug auf den sportart- oder strukturspezifischen Ausbau der internationalen Jugendarbeit sowie die entsprechende Beratung für ihre Untergliederungen. Somit können auch diese erste Ansprechpartner für ihre Mitgliederstrukturen sein.

Daraus ergibt sich, dass die dsj ihre Angebote gezielt an die Mitgliedsorganisationen richtet und sich insbesondere auf der Bundesebene für gute Rahmenbedingungen für internationale Jugendarbeit im Sport einsetzt. Dadurch sollen die Mitgliedsorganisationen in ihrer Arbeit im Kontext der internationalen Jugendarbeit unterstützt werden. Die dsj setzt dabei auf eine enge Zusammenarbeit mit ihren Mitgliedsorganisationen und ist davon überzeugt, dass nur dadurch das Themenfeld der internationalen Jugendarbeit bundesweit und sportartübergreifend erfolgreich umgesetzt werden kann.

Darüber hinaus ist die dsj Zentralstelle für verschiedene internationale Förderprogramme. Da sich die Förderprogramme im Bereich der internationalen Jugendarbeit an alle Jugendorganisationen richten – vom Dachverband auf der Bundesebene bis hin zum Sportverein auf der kommunalen Ebene –, bestehen im Kontext der Zuwendungen unter Einbeziehung der Mitgliedsorganisationen auch direkte Kontakte zu den antragstellenden Trägern.

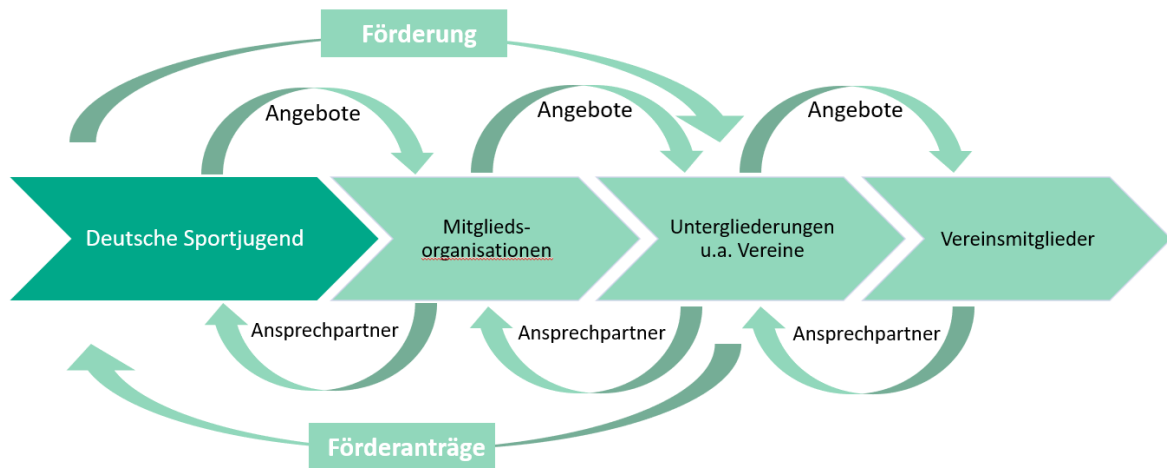


Abbildung 1: Zusammenarbeit zwischen dsj, ihren Mitgliedsorganisationen und deren Untergliederungen

Da dieses Rollenverständnis im Bereich der internationalen Jugendarbeit sowohl eine Neuausrichtung der dsj als auch der Mitgliedsorganisationen voraussetzt, soll die Umsetzung in einer längeren, agilen Übergangsphase erfolgen. Dieser Prozess wird kontinuierlich ausgewertet, angepasst und weiterentwickelt. Während dieses Prozesses wird der aktuelle Standard der dsj-Angebote im Bereich der internationalen Jugendarbeit aufrecht erhalten, sodass gewährleistet wird, dass das Themenfeld keinen Rückschritt oder Schlechterstellung gegenüber der aktuellen Situation riskiert.

3. Ziele

3.1. Vision

Aus den oben beschriebenen Grundsätzen hat die dsj folgende Vision entwickelt:

„Alle jungen Menschen im organisierten Sport haben einen Zugang zu qualifizierten internationalen Begegnungsprojekten, um von der positiven Wirkung der internationalen Jugendarbeit zu profitieren und in die Lage gebracht zu werden, die internationale Dimension und die Auseinandersetzung mit internationalen Zusammenhängen auf ihr eigenes Leben zu adaptieren.“

Anhand dieser Vision richtet die dsj ihr Arbeitsfeld in der internationalen Jugendarbeit aus. Als Interessensvertretung junger Menschen im Sport, sieht es die dsj als ihre Aufgabe, diese Vision mit Leben zu füllen und die passenden Rahmenbedingungen, insbesondere für die Mitgliedsorganisationen, zur Erfüllung der Vision zu ermöglichen. Dies kann nur in einem engen Zusammenspiel zwischen der dsj als Dachverband und ihren Mitgliedsorganisationen gelingen. Aus diesem Verständnis heraus möchte die dsj, dass die Vision zur gemeinsamen, handlungsleitenden Orientierung für sich selbst und ihre Mitgliedsorganisationen wird.

3.2. Schwerpunktziele

Unter Berücksichtigung der Vision, dass alle jungen Menschen im organisierten Sport einen Zugang zu qualifizierten internationalen Begegnungsprojekten haben sollen und den oben beschriebenen Grundsätzen der dsj im Themenfeld der internationalen Jugendarbeit ergeben sich für die dsj die folgenden beiden Schwerpunktziele:

- a. Steigerung der Anzahl internationaler Jugendbegegnungen im Sport
- b. Qualitätsentwicklung der internationalen Jugendarbeit im Sport

3.3. Strategische Bausteine

Die Ziele sollen durch die folgenden sechs strategischen Bausteine erreicht werden: Beratung, Qualifizierung, Durchführung von Modellprojekten, Kooperation mit internationalen Partnerorganisationen, Weiterentwicklung der internationalen Jugendarbeit im Sport und Interessensvertretung. Sie wirken in unterschiedliche Richtungen und können Maßnahmen zur Unterstützung der Mitgliedsorganisationen und Maßnahmen zur Optimierung der Rahmenbedingungen für internationale Jugendarbeit im Sport zugeordnet werden. Die strategischen Bausteine orientieren sich an den Kernaufgaben der dsj. Sie stellen die Grundlage für ein Maßnahmenpaket im Arbeitsprogramm dar, das sich der dsj-Vorstand am Anfang seiner Amtszeit gibt. Dabei können die o.g. Schwerpunktziele unterschiedlich gewichtet werden.

Beratung

Die Beratung der Mitgliedsorganisationen soll dazu dienen, die Potenziale der internationalen Jugendarbeit zu erkennen und das Themenfeld sowie entsprechende Angebote innerhalb der Mitgliedsorganisationen angemessen zu verankern. Dieses Angebot umfasst sowohl individuelle als auch zielgruppenorientierte Beratungen.

- Strukturelle Beratung: Je nach Entwicklung des Themenfeldes in den Mitgliedsorganisationen wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Ressourcen zur Internationalisierung der Mitgliedsorganisationen beraten. Dazu kann auch die Begleitung eines längeren Strukturentwicklungsprozesses im Kontext der internationalen Jugendarbeit gehören.
- Fachliche Beratung: In der fachlichen Beratung wird zur inhaltlichen Ausgestaltung des Themenfeldes beraten.

Qualifizierung

Mithilfe der Qualifizierung wird die Qualität der Angebote der Mitgliedsorganisationen und dadurch mittelbar der Träger internationaler Austauschprojekte gefördert. Die Qualifizierungsangebote werden sowohl analog als auch digital umgesetzt. Je mehr Fachkräfte aus dem Sport (Übungsleiter*innen, Trainer*innen, Jugendleiter*innen) über die Mitgliedsorganisationen mit den Qualifizierungsangeboten erreicht werden, desto mehr Menschen werden in die Lage gebracht, qualifizierte internationale Begegnungsprojekte anzubieten und durchzuführen. Um die Mitgliedsorganisationen bei der Beratung und Weiterbildung ihrer Träger zu unterstützen, bietet die dsj ein umfangreiches Qualifizierungsangebot an. Dieses Angebot umfasst unterschiedliche Formate und Themen, auf die die Mitgliedsorganisationen zurückgreifen können.

- Qualifizierungsangebote für Verantwortliche in Mitgliedsorganisationen: Von der Basisschulung für Neueinsteiger*innen in die internationale Jugendarbeit bis zur Vermittlung neuer, inhaltlicher Erkenntnisse aus dem Themenfeld tragen diese Angebote für haupt- und ehrenamtliche IJA-Verantwortliche zur Qualitätsentwicklung der Internationalen Jugendarbeit bei. Sie können z.B. in Form von Publikationen, Fortbildungen, Fachtagungen oder Fachkräfteaustauschen erfolgen. Neben der Vielfalt der Themen rund um internationale Jugendbegegnungen kann es weitere themenspezifische Angebote, z.B. zur entwicklungspolitischen Jugendbildung geben.
- Unterstützungsangebote für die Mitgliedsorganisationen zur Qualifizierung ihrer Träger: Die Unterstützungsangebote können sowohl fertige Angebote sein, auf die die Mitgliedsorganisationen zugreifen können, wie z.B. ein Tutorial oder eine Arbeitshilfe, als auch Materialien zur eigenständigen Durchführung von Informations- und Qualifizierungsangeboten, z.B. modularisierte Rahmenkonzepte für Veranstaltungen oder Muster-Workshops.
- Unterstützung der Mitgliedsorganisationen bei der Gestaltung ihrer Angebote: Die dsj steht den Mitgliedsorganisationen bei Bedarf unterstützend bei der inhaltlichen Gestaltung eigener Qualifizierungsangebote zur Verfügung.

Kooperation mit internationalen Partnerorganisationen

Damit die Mitgliedsorganisationen und ihre Untergliederungen internationale Begegnungsprojekte durchführen können, benötigen sie gute und zuverlässige Partnerorganisationen im Ausland. Für die Vermittlung internationaler Kontakte greift die dsj auf ein Netzwerk an Partnerorganisationen im Ausland zurück, mit denen gemeinsame Ziele und Projekte vereinbart werden, die partnerschaftlich durchgeführt werden. Diese Projekte sollen stets in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedsorganisationen stattfinden. Die Zusammenarbeit bezieht sich insbesondere auf die Rekrutierung der Teilnehmenden auf der Vereinsebene sowie auf die inhaltliche Gestaltung der Veranstaltungen.

- Partnerbörsen: Durch die Durchführung von Partnerbörsen entstehen Plattformen, die die Mitgliedsorganisationen für interessierte Träger nutzen können, um geeignete Partnerorganisationen zu vermitteln und diese bei der Planung erster Austauschprojekte zu begleiten.
- Partnertagungen zur Weiterentwicklung der Jugendbegegnungen: In ihrer Rolle als Zentralstelle bietet die dsj Informations- und Vernetzungsveranstaltungen für bestehende Vereinspartnerschaften an und ermöglicht sowohl eine Qualifizierung als auch eine Vernetzung der Träger.
- Deutsch-japanischer Sportjugend-Simultanaustausch: Dieses Traditionsprojekt bietet den Mitgliedsorganisationen einen Zugang zur deutsch-japanischen Zusammenarbeit und ermöglicht ihnen neue Träger für die internationale Jugendarbeit in einem eng begleiteten Projekt zu gewinnen.

Durchführung von Modellprojekten

Die dsj kann Modellprojekte durchführen, durch die neue Impulse gesetzt und die Internationale Jugendarbeit im Sport weiterentwickelt und sichtbarer gemacht wird.

- Innovative Impulsprojekte: Dabei kann es sich um innovative Maßnahmen handeln, die zum Ziel haben, in Zukunft in gleicher oder ähnlicher Form von Mitgliedsorganisation übernommen und in ihren Strukturen umgesetzt zu werden.
- Praxisnahe Weiterentwicklung: Modellprojekte können auch Projekte sein, in denen Inhalte oder strukturelle Voraussetzungen erarbeitet oder weiterentwickelt werden, um sie den Mitgliedsorganisationen zugänglich zu machen.
- Leuchtturmprojekte: Sie können zum Ziel haben, sportart- und bundeslandübergreifend auf bestimmte Themen im Bereich der Internationalen Jugendarbeit aufmerksam zu machen. Auch bestimmte Anlässe, wie sportliche Großereignisse können einen Rahmen für ein solches Modellprojekt bieten. Darüber hinaus können Leuchtturmprojekte durchgeführt werden, die als Dachverband der Jugendorganisationen im Sport und/oder als Jugendorganisation des DOSB in der Verantwortung der dsj liegen. Dazu gehören z.B. die olympischen Projekte.

Weiterentwicklung der internationalen Jugendarbeit im Sport

Die dsj arbeitet an der Weiterentwicklung der internationalen Jugendarbeit, um für die Mitgliedsorganisationen ein kompetenter Ansprech- und Beratungspartner zu sein. Dementsprechend nutzt die dsj ihre nationalen und internationalen Netzwerke und Partner, um durch konstruktive Zusammenarbeit die Themenfelder der Jugendarbeit im Sport weiterzuentwickeln.

- Austausch mit Akteuren der internationalen Jugendarbeit: Die dsj arbeitet nicht nur mit internationalen Partnerorganisationen aus dem Sport zusammen, sondern sie fördert auch den inhaltlichen und wissenschaftlichen Austausch mit anderen Trägern der internationalen Jugendarbeit im In- und Ausland. Neue Erkenntnisse aus der Wissenschaft und der Praxis sowie gesellschaftliche Entwicklungen werden aufgegriffen und für die Strukturen des Jugendsports zugänglich gemacht.
- Nutzung von nationalen und internationalen Netzwerken: Als Stimme des deutschen Jugendsports, ist die dsj in nationalen und internationalen Netzwerken wie IJAB, dem DNK, Jugendräten, Fachausschüssen oder dem europäischen Netzwerk ENGSO Jugend vertreten. Diese nationale und internationale Netzwerkarbeit dient der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung zukünftiger Begegnungsprojekte und fördert den Wissenstransfer der internationalen Jugendarbeit.

Interessensvertretung

Eine Steigerung der Anzahl der Begegnungsmaßnahmen führt zu einem höheren Bedarf an Fördermitteln. Darüber hinaus sind gute (förder)politische Rahmenbedingungen notwendig, um das Potenzial der internationalen Jugendarbeit im Sport voll entfalten zu lassen. Um dies zu erreichen, tritt die dsj als Interessensvertreter auf politischer Ebene auf.

- Finanzielle Rahmenbedingungen: Die dsj setzt sich in einem Bündnis mit anderen Trägern der Jugendarbeit sowie den Fach- und Förderstellen für internationale Jugendarbeit für eine substanzielle Erhöhung und Flexibilisierung der Fördermittel für internationale

Jugendbegegnungen ein. Darüber hinaus wirbt sie für weniger Bürokratie bei Förderanträgen, die z.B. durch mehr Digitalisierung und mehr pauschaler Förderung erreicht werden kann.

- Politische Rahmenbedingungen: Neben einer ausreichenden finanziellen Förderung sind weitere politische Rahmenbedingungen notwendig, die internationale Jugendbegegnungen ermöglichen und fördern. Dazu gehören insbesondere Visaerleichterungen für Teilnehmende von Jugendbegegnungen, für die sich die dsj einsetzt.
- Strukturförderung: Für einen flächendeckenden strukturellen Ausbau der internationalen Jugendarbeit in den Mitgliedsorganisationen bedarf es entsprechender finanzieller Förderung. Gemeinsam mit den Mitgliedsorganisationen setzt sich die dsj als Fundraiser für entsprechende Mittel ein.
- Internationale Netzwerke: Die dsj vertritt die Interessen ihrer Mitgliedsorganisationen im Rahmen internationaler Netzwerke und gegenüber ihren Partnerorganisationen, um bestmögliche Rahmenbedingungen im Sinne des internationalen Austausches im Bereich des Jugendsports zu erreichen.

Stand: April 2021